



## Nyrstar Stolberg GmbH

Stolberg

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2024**

Lagebericht

der Nyrstar Stolberg GmbH

(ehemals ECOBAT Resources Stolberg GmbH), Stolberg

für das Geschäftsjahr vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

### A. Grundlagen der Gesellschaft

Die Nyrstar Stolberg GmbH produziert und vertreibt als Primärbleihütte durch die Verhüttung blei- und silberhaltiger Vorstoffe Blei und Bleispezifikationen, Kupfer-Bleistein sowie Guldilsilber (silberreiche Legierung mit Goldmetallen). Aus den schwefelhaltigen Prozessgasen wird zudem Schwefelsäure hergestellt. Die Anlagen der Gesellschaft haben eine Kapazität von jährlich 180.000 t Blei und Bleilegerungen, 1.200 t Guldilsilber, 3.600 kg Gold sowie 145.000 t Schwefelsäure. Dabei wird das QSL-Verfahren verwendet, das die Gewinnung von Blei aus Bleierzen und sekundären Rohstoffen in einem einzigen geschlossenen Aggregat bei deutlich geringerem Energieverbrauch ermöglicht.

Nachdem der technische Wiederaufbau des Werks nach der hochwasserbedingten Zerstörung vom 15.07.2021 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, erfolgte am 8. März 2023 die Wiederaufnahme der Produktion als Teil der Nyrstar/Trafigura-Konzerngruppe.

Mit Vertrag vom 24. Dezember 2024 wurde zwischen der Gesellschaft und der Trafigura PTE Ltd., Singapur, ein Contract Manufacturing Service Agreement unterzeichnet. Das Agreement findet retrospektive Anwendung ab dem 15. Februar 2023 und besitzt eine Laufzeit bis zum 30. November 2024. Es sieht vor, dass die Trafigura PTE Ltd. die für die Produktion notwendigen Rohstoffe beschafft, während die Gesellschaft den Herstellungsprozess zum Nutzen und weitestgehend auf das Risiko der Trafigura PTE Ltd. durchführt und die Produkte an diese veräußert. Als Vergütung erhält die Gesellschaft eine fremdübliche Marge auf die im Zusammenhang mit der Produktion entstandenen Kosten. Ein die Marge übersteigender Gewinn oder Verlust wird an die Trafigura PTE Ltd. erstattet bzw. durch diese ausgeglichen.

#### Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung waren im Geschäftsjahr 2024 unwesentlich.

### B. Wirtschaftsbericht

#### Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Der IWF sieht die globale Entwicklung der entwickelten Länder für 2024 bei durchschnittlich 1,8% und für die Entwicklungsländer bei 4,3%<sup>1</sup>. Unter den entwickelten Ländern ist Deutschland das einzige Land mit einem für 2024 negativen Wachstum von -0,2%<sup>2</sup>. Der eskalierte Ukraine-Konflikt 2022 hatte Auswirkungen auf die europäische und globale Wirtschaft (hohe Inflation, stark steigende Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffpreise, Arbeitskräftemangel und Unterbrechungen der Lieferketten; Erhöhung der öffentlichen und privaten Verschuldung<sup>3</sup>), die auch im Geschäftsjahr fortbestanden. Im Oktober 2023 brach mit dem Überfall der Hamas auf Israel ein weiterer Konflikt aus, der seither andauert.

Der Gaspreis hat sich hingegen auf einem normalen Niveau entsprechend dem vor dem Ausbruch des Konfliktes 2021/22 eingependelt und lag im Berichtszeitraum 2023/24 zwischen 40 und 60 EUR/ MWh<sup>4</sup>. Die Entwicklung des Strompreises war zwischen Oktober 2023 und September 2024 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes weiterhin steigend<sup>5</sup>.

#### Allgemeine Branchenentwicklung

Der Berichtszeitraum von Oktober 2023 bis September 2024 war für den Bleipreis in USD an der LME von einem leicht fallenden Trend zwischen 2.195 USD/t (02.10.2023) und 2070 USD/t (30.09.2024) bestimmt. Silber lag in diesem Zeitraum an der LBMA zwischen 21.620 USD/OZ und 28.620 USD/OZ mit einem steigenden Trend. Gold startete von 1.832,45 USD/OZ ins Geschäftsjahr und gewann auf Grund der vielfältigen globalen Krisen bis auf 2.640,05 USD/OZ Ende September 2024.<sup>6</sup>

#### Branchenentwicklung primäre / sekundäre Rohstoffe

Global berichtet die ILZSG (International Lead and Zinc Study Group) Gruppe für 2023 eine Nachfragesteigerung für Blei um jeweils 0,1% bei einem ausgeglichenen leichten Angebotsüberhang (1.000 to), der zu einem Aufbau der LME Bestände über den Berichtszeitraum hinweg führte (134 T t Ende 2023 auf 242 T t Ende 2024).

In Europa bestand ein kleiner Nachfrageüberhang:

Jahr	2023	2024
Globales Blei Angebot	13.271	13.039
Globale Blei Nachfrage	13.104	13.010
Europäische Blei Angebot	1.813	1.833
Europäische Blei Nachfrage	1.907	1.826

Im Jahr 2024 waren die Schmelzlöhne global auf einem historischen Tiefststand als Folge der chinesischen Politik der letzten Jahre. Einen weiteren Einfluss hat die rückläufige Menge an Fahrzeug-Blei-Säure-Batterien. Hütten verlegen ihr Geschäft auf andere Metalle, um wirtschaftlich arbeiten zu können.<sup>7</sup>

#### Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Als **bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren** betrachten wir im Berichtszeitraum, unter Berücksichtigung von festen Verrechnungssätzen, die mit der Trafigura Gruppe abgestimmten Planmengen des Contract Manufacturing Agreements.

Als **nicht-finanzielle Leistungsindikatoren** sind grundsätzlich folgende wesentliche Parameter anzuführen:

- **niedriger Krankenstand:** Der Krankenstand ist im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 von 7,3 % auf 8,3 % angestiegen. Damit wurde die interne Zielvorgabe von 3,0 % nicht erreicht;
- **Minimierung des Blutbleigehalts:** Der durchschnittliche Blutbleigehalt der Mitarbeiter ist im Geschäftsjahr 2024 (1.10.2023-30.09.2024) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 (bis 30.09.2023) von 9,1 auf 8,4 (µg/dl) gesunken. Die positive Entwicklung der Blutbleiwertes wurde somit wieder fortgesetzt. Die bewährten Standards der Bleihygiene wurden nach Wiederinbetriebnahme ebenfalls wieder implementiert, wodurch sich eine deutliche Absenkung des Wertes zeigt. Der Abwärtstrend der letzten Jahre wurde somit wieder aufgegriffen.
- **Arbeitsunfälle:** Es gab acht Arbeitsunfälle im Geschäftsjahr 2024, so dass die Zielvorgabe von Null nicht erreicht werden konnte.

#### Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 war nach der erfolgreichen Wiederaufnahme der Produktion im Jahr 2023 nach dem verheerenden Hochwasser vom 14. Juli 2021 von stabiler und zuverlässiger Produktion geprägt.

Zwischen Oktober 2023 und September 2024 wurden 104.013 t Blei produziert (2023: 54.456 t). Der Absatz von Fertigblei lag im Geschäftsjahr 2024 bei 104.107 t (2023: 47.537 t). Die Produktion von Güldischsilber stieg von 132 auf 233 t im Geschäftsjahr 2023. Der zugehörige Absatz hat sich von 132 t im Jahr 2023 auf 233 t entwickelt. Im Geschäftsjahr 2024 betrug die Produktion von Schwefelsäure 106.779 t (2023: 63.831 t). Die Produktion von Kupfer, Kupferschlacke und Kupferstein entwickelte sich von 4.414 t in 2023 auf 8.943 t im Geschäftsjahr.

Das **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: -8,0 Mio. EUR) hat sich aufgrund der Ausgleichszahlungen aus dem Contract Manufacturing Agreement im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert.

Die Gesellschaft weist zum Stichtag einen **Bilanzgewinn** in Höhe von 14,1 Mio. EUR aus. Dieser setzt sich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 3,1 Mio. EUR., dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) sowie einer Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 6,3 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR), für Instandsetzungen von Produktionsanlagen (4,1 Mio. EUR) sowie Abschreibungen auf Ersatzanschaffungen (2,1 Mio. EUR), zusammen.

Die Vorjahresprognose des aus den Planmengen, unter Berücksichtigung fester Verrechnungssätze, abgeleiteten Jahresüberschuss in Höhe von 5,4 Mio. Euro wurde verfehlt. Die Abweichung begründet sich im Steueraufwand des laufenden Geschäftsjahres.



Insgesamt wird die Vermögens- und Finanzlage für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024, insbesondere unter Beachtung der Kostenübernahme durch die Muttergesellschaft Trafigura aufgrund des Manufacturing Service Agreements Vertrag, als gut eingeschätzt, während die Ertragslage weiterhin als stark verbesserungswürdig beurteilt wird.

## Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** aus dem operativen Geschäft (ohne die sonstige Umsatzerlöse) haben sich aufgrund der Wiederaufnahme der Produktion von 220,6 Mio. EUR im neunmonatigen Vorjahr auf 480,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 erhöht.

Aufgrund von Abverkäufen von Rohstoffen im Rahmen des laufenden Geschäftsbetriebs ergaben sich sonstige Umsatzerlöse in Höhe von 17,7 Mio. EUR (im Vorjahr 0,9 Mio. EUR).

Die **Bestandsveränderung** fertiger und unfertiger Erzeugnisse beläuft sich im Geschäftsjahr auf 24,0 Mio. EUR und liegt somit auf dem Vorjahresniveau von 24,2 Mio. EUR.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich von 38,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 61,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Erträge aus Termingeschäften zur Absicherung von Blei-, Silber-, und Gold-Positionen in Höhe von Mio. EUR 39,6 (Vorjahr Mio. EUR 7,1). Dem steht ein Rückgang der Erträge aus dem Contract Manufacturing Agreement in Höhe von 4,5 Mio. EUR entgegen. Diese betragen im Geschäftsjahr 21,0 Mio. EUR (Vorjahr 25,5 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorjahr bestehen keine Erträge aus Versicherungsentschädigungen (Vorjahr Mio. EUR 3,9).

Der **Materialaufwand** hat sich im Geschäftsjahr 2024 aufgrund des vollen Produktionsjahres deutlich von 220,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 468,4 Mio. EUR erhöht.

Der **Personalaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahr von 17,9 Mio. EUR auf 24,0 Mio. EUR deutlich erhöht. Aufgrund des neunmonatigen Geschäftsjahrs im Vorjahr mangelt es an der Vergleichbarkeit.

Die **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen haben sich im Betrachtungszeitraum um 1,8 Mio. EUR auf 6,8 Mio. EUR erhöht. Der Wert liegt somit auf dem Niveau eines aus zwölf Monate hochgerechneten Vorjahreswerts.

Im Bereich der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ist nach der Wiederaufnahme des Betriebs und dem vorangegangenen Rumpfgeschäftsjahr ein deutlicher Anstieg von 40,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 70,2 Mio. EUR zu verzeichnen. Aufgrund des neunmonatigen Rumpfgeschäftsjahrs mangelt es an der Vergleichbarkeit. Als wesentliche Veränderung ist der Anstieg der Aufwendungen aus Termingeschäften zu benennen, die um 7,7 Mio. EUR auf 36,1 Mio. EUR gestiegen sind. Darüber hinaus sind die Aufwendungen aus Reparaturaufwendungen um 2,9 Mio. EUR auf 12,0 Mio. EUR angestiegen. Diese enthaltenen Aufwendungen für durch das Hochwasser beschädigte Vermögensgegenstände in Höhe von 4,1 Mio. EUR (Vorjahr 6,3 Mio. EUR)

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** beinhalten Zinsen aus der revolvingierenden Kreditlinie in Höhe von 5,9 Mio. EUR sowie Zinsen aus dem Facility Agreement mit der Trafigura PTE Ltd., Singapur, in Höhe von 2,9 Mio. EUR.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betragen 2,3 Mio. EUR (Vorjahr 4,9 Mio. EUR). Darin enthalten sind Steuern aus der Auflösung von passiven latenten Steuern in Höhe von -1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR). Die laufenden Steuer wurden unter Berücksichtigung des handelsrechtlichen Jahresüberschuss ermittelt.

Die vorgenannten Entwicklungen führen zu einem **Jahresüberschuss** in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 2,2 Mio. EUR).

Mit Gesellschafterbeschluss vom 3. September 2025 erfolgte eine **Entnahme aus der Gewinnrücklage** in Höhe von 6,3 Mio. EUR (Vorjahr 6,9 Mio. EUR).

## Finanzlage

Am 8. Mai 2023 wurde zwischen der Gesellschaft und einem internationalen Bankenkonsortium, unter Führung der Unicredit Bank AG und der Trafigura Group PTE Ltd. als Garantiegeberin, eine neue revolvingierende Finanzierungslinie in Höhe von 125 Mio. EUR abgeschlossen, die zum Bilanzstichtag mit 125 Mio. EUR in Anspruch genommen worden ist.

Am 25. November 2024 wurde die mit Vertrag vom 8. Mai 2023 zwischen der Gesellschaft, sowie der Trafigura PTE Ltd, Singapur, als weitere Kreditnehmerin, und einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Unicredit Bank AG, und der TRAFIGURA GROUP PTE Ltd als Garantiegeber, abgeschlossene revolvingierende Kreditlinie in voller Höhe zurückgezahlt.

Zur Zwischenfinanzierung wurde am 12. November 2024 eine Änderungsvereinbarung unterzeichnet über die der Verfügungsrahmen des Facility Agreements mit der Trafigura PTE Ltd., Singapur vom 3. Oktober 2022 auf 210 Mio. EUR erhöht wurde, welche zum 30.09.2024 in Höhe von 100 Mio. Euro in Anspruch genommen wurde.

Über das Contract Manufacturing Agreement mit der Trafigura PTE Ltd, Singapur, sowie dem ab dem 1. Dezember 2024 wirksamen Manufacturing Service Agreement mit der Nyrstar Sales & Marketing SA, Genf, Schweiz, ist zudem sichergestellt, dass die Gesellschaft keinen Verlust erwirtschaftet und über ausreichend Liquidität verfügt. Für weitere Angaben und Erläuterungen hinsichtlich des Manufacturing Service Agreements verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang.

## Vermögenslage

Das **Sachanlagevermögen** hat sich von 55,4 Mio. EUR auf 53,6 Mio. EUR reduziert. Die Zugänge in Höhe von 4,9 Mio. EUR sind durch die zwölfmonatigen Abschreibungen im Geschäftsjahr in Höhe von 6,7 Mio. EUR überkompensiert worden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind durch die erhöhte Geschäftstätigkeit und den erhöhten Absatz gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Mio. EUR auf 25,9 Mio. EUR angestiegen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben sich um 21,5 Mio. EUR auf 71,1 Mio. EUR erhöht. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus der Abrechnung aufgrund des Contract Manufacturing Agreements (davon 25,5 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2022/23 sowie 21,0 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2023/24).



Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich von 30,0 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR deutlich reduziert. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr eine Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag gegenüber der ehemaligen Muttergesellschaft ECOBAT in Höhe von 20,7 Mio. EUR sowie Forderungen aus Steuern in Höhe von 6,4 Mio. EUR ausgewiesen und im Laufe des Geschäftsjahres ausgeglichen worden sind.

Das **Eigenkapital** hat sich von 123,4 Mio. EUR auf 126,6 Mio. EUR erhöht. Damit hat sich die Eigenkapitalquote, insbesondere aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme, von 42,4 % im vergangenen Geschäftsjahr deutlich auf 29,6% verschlechtert. Für weitere Angaben zur Entnahme aus der Gewinnrücklage sowie dem Jahresüberschuss verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert und belaufen sich zum Abschlussstichtag auf 11,1 Mio. EUR.

Zum Bilanzstichtag werden **Steuerrückstellungen** in Höhe von 7,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,3 Mio. EUR) ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** zeigen einen leichten Anstieg um 3,6 Mio. EUR auf 12,7 Mio. EUR. Darin enthalten ist eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften resultierend aus zum Stichtag offenen Hedgeabrechnungen in Höhe von 4,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR) sowie für Abgabeverpflichtung aufgrund des Verbrauchs von Co2 Zertifikaten in Höhe von 3,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,6 Mio. EUR). Die sonstigen personalbezogenen Rückstellungen in Höhe von 3,4 Mio. EUR sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (Vorjahr 3,7 Mio. EUR). Weiterhin haben sich die Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen stichtagsbedingt um 2,2 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR vermindert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind um 16,8 Mio. EUR auf 125,3 Mio. EUR angestiegen. Die am 8. Mai 2023 zwischen der Gesellschaft und einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Unicredit Bank AG und der TRAFIGURA GROUP PTE Ltd als Garantiegeber neu abgeschlossene revolvingende Finanzierungslinie in Höhe von 125 Mio. EUR wurde per 30.09.2024 in voller Höhe in Anspruch genommen (Vorjahr 107,8 Mio. EUR). Als Sicherheit dienen die Vorräte, die Kundenforderungen und Bankguthaben der Gesellschaften. Die Finanzierungslinie hat eine Laufzeit von 12 Monaten, kann aber bei Zustimmung beider Vertragsparteien um bis zu 12 weitere Monate verlängert werden. Die Verlängerungsoption wurde am 19. Februar 2024 letztmalig gezogen. Bei Bedarf kann diese Kreditlinie auf TEUR 200.000 erhöht werden. Die verbleibende Verbindlichkeit betrifft einen Förderkredit der Sparkasse Aachen in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 17,5 Mio. EUR auf 30,7 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg im laufenden Geschäftsjahr ist im Wesentlichen stichtagsbedingt aufgrund des variierenden hohen Transaktionsvolumen für Rohstoffe im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** haben sich um 93 Mio. EUR auf 113,7 Mio. EUR deutlich erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen ein von der Gesellschafterin zur Verfügung gestelltes Darlehen für die Beschaffung von Rohstoffen in Höhe von 100 Mio. EUR sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13,7 Mio. EUR, welche aus der Beschaffung der notwendigen Rohstoffe über das Handelsnetzwerk der Trafigura-Gruppe seit Wiederaufnahme der Produktion resultieren, wovon 8,3 Mio. EUR auf die Gesellschafterin entfallen.

## C. Risiko- und Chancenbericht

Seit dem 15. Februar 2023 wird die Gesellschaft in das konzerneinheitliche Risikomanagement-System der Trafigura/Nyrstar-Gruppe einbezogen.

Zudem wurden die nachstehend aufgeführten Auditierungen / Zertifizierungen erfolgreich durchgeführt:

- Qualitätsmanagement nach ISO 9001,
- Umweltschutzmanagement nach ISO 14001,
- Energiemanagement nach ISO 50001,
- Arbeitsschutzmanagement nach ISO 45001
- Entsorgungsfachbetrieb nach EfbV

### Weltmarkt und Branchenrisiken

Mit Blick auf den **Russland-Ukraine-Krieg** und den bewaffneten **Konflikt in Israel** werden durch die vereinbarten Sanktionen weiterhin Auswirkungen für die globalen Märkte und die Entwicklung des Bleimarktes erwartet. Die Konflikte haben zu allgemeinen Preissteigerungen und Marktschwankungen insbesondere in den Bereichen Energie, Rohstoffe und Ersatzteile geführt, die sich direkt auf die Gesellschaft auswirken. Für energiebezogene Preise wird weiterhin kurz- und mittelfristig von hohen - wenn auch leicht rückläufigen - Kosten ausgegangen.

### Gesellschaftsbezogene Risiken und Chancen

Die Gesellschaft ist abhängig von teils nicht-beeinflussbaren externen Faktoren.

Diese stellen ein Risiko im Bereich der **Beschaffung** dar. Die Beschaffungsprozesse des technischen Einkaufs und Magazin-Verwaltung in Stolberg werden kontinuierlich mit dem Zentraleinkauf der Nyrstar Netherlands Holding BV (NNH), Budel-Dorplein, abgesprochen und abgeglichen. Ziel ist es volumenbasierte Einkaufspotentiale zu generieren. Für den Bezug von Waren und Dienstleistungen steht der Gesellschaft eine breite Lieferantenbasis zur Verfügung. Eine Abhängigkeit von einzelnen lokal ansässigen Geschäftspartnern ist gegeben und kann durch die Akzeptanz von höheren Kosten durch Reisetätigkeit/Transportkosten aber minimiert werden. Die Auswahl der Lieferanten erfolgt neben den monetären Aspekten vor allen nach den Kriterien Qualität, Termintreue, Knowhow, Ressourcenverbrauch und



Flexibilität. Die Lage auf dem internationalen Zulieferer- und Beschaffungsmarkt bleibt volatil und unübersichtlich und kann sich binnen kurzer Zeit verändern. Wir überwachen die Situation gemeinsam mit dem Zentraleinkauf sehr genau, um frühzeitig auf mögliche Änderungen reagieren zu können und ein vertrauensvolles Verhältnis zu langjährigen Lieferanten trägt zu einer Reduzierung des Risikos bei.

Darüber hinaus existieren aus den teils nicht-beeinflussbaren externen Faktoren Risiken in Bezug auf das **Personal**. Um stabile Produktionskapazitäten bereitstellen zu können, sind die fachliche Kompetenz und die individuelle Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter unabdingbare Voraussetzungen. Eine gute Personalplanung, insbesondere eine Nachfolgeplanung, ist hierfür entscheidend, um jederzeit die notwendigen Kompetenzen und Qualifikationen vorzuhalten und das Know-how ausscheidender Mitarbeiter nicht zu verlieren. Um dem Risiko zu begegnen, die erforderliche Anzahl von Mitarbeitern mit den entsprechenden Kompetenzen & Qualifikationen in den verschiedenen Berufsbildern des Unternehmens nicht aufrechterhalten zu können, setzt die Gesellschaft verschiedene Maßnahmen um. Dazu zählen Prozesse zur Personalgewinnung und -entwicklung. Die Bemühungen beginnen auf der Einstiegsebene mit Entwicklungs-, Ausbildungs- und Praktikumsprogrammen. Bei der Bewertung und Karriereentwicklung legt die Gesellschaft auch Wert auf interne Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeitende. Ziel ist es, jedem Mitarbeiter eine langfristige und aussichtsreiche Karriere bei der Nyrstar-Gruppe zu ermöglichen und somit die Mitarbeiterbindung zu fördern. Durch intensivierte Qualifizierungsprogramme, ein gut funktionierendes Recruiting und den Zugriff auf Mitarbeiter aus der Arbeitnehmerüberlassung ist das Unternehmen in der Lage, den Herausforderungen angemessen zu begegnen.

**IT-Risiken und Cyberrisiken**

Die Geschäftsprozesse des Unternehmens sind von einer funktionierenden und sicheren IT-Infrastruktur abhängig. Störungen, Ausfälle oder Sicherheitsvorfälle in den eingesetzten Informationssystemen können zu Unterbrechungen im Geschäftsbetrieb, Datenverlust oder finanziellen Schäden führen. Zur Minimierung dieser Risiken setzt das Unternehmen auf ein mehrstufiges IT-Sicherheitskonzept, das unter anderem Maßnahmen vorsieht wie die Durchführung regelmäßiger Updates, Einsatz moderner Firewall- und Antivirensysteme, Durchführung von Datensicherungen, regelmäßige Schulungen von Mitarbeitern im Umgang mit IT-Systemen sowie eine kontinuierliche Überwachung der IT-Systeme. Das Management bewertet die bestehenden IT- und Cyberrisiken derzeit als beherrschbar. Dennoch wird angesichts der dynamischen Bedrohungslage eine fortlaufende Anpassung der Sicherheitsmaßnahmen vorgenommen.

Anhand nachfolgender Matrix lassen sich die Risiken auf den wesentlichen finanziellen Leistungsindikator Planmengen aus dem Contract Manufacturing Agreement netto betrachtet wie folgt zusammenfassen. Die Auswirkungen auf das Beschaffungsrisiko liegt in der Bandbreite von 1 bis <= 5 Mio. EUR, bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 50 bis <= 80 %. Das Risiko aus der Personalbeschaffung liegt ebenfalls in der Bandbreite von 1 bis <= 5 Mio. EUR bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 50 bis <= 80 %. Das Risiko auf die Planmengen aus IT-Risiken und Cyberrisiken liegt ebenfalls bei einer Bandbreite von 1 < oder = 5 Mio. Euro bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 50 < oder < 80 %.

Auswirkung	Risikomatrix			
> 20 Mio. €	Mittel	Hoch	Hoch	Hoch
10 < oder = 20 Mio. €	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch
5 < oder = 10 Mio. €	Gering	Mittel	Mittel	Hoch
1 < oder = 5 Mio. €	Gering	Gering	Mittel	Mittel
Eintrittswahrscheinlichkeit	0 <= 20%	20 <= 50%	50 <= 80%	80 <= 100%

Die zuvor aufgeführten Risiken sind somit als „mittel“ einzuschätzen.

Die mit der Trafigura/Nyrstar-Gruppe abgestimmte Unternehmensplanung geht von der Aufrechterhaltung und dem Ausbau der **Finanzierung durch die Trafigura-Gruppe** aus.

Die Gesellschaft ist seit dem Verkauf an die Trafigura/Nyrstar-Gruppe in ein europäisches **Netzwerk** eingebettet mit der Aufgabe, sekundäre Rohstoffe der europäischen Zinkstandorte aufzuarbeiten und Wertstoffkreisläufe im Sinne von „Circular Economy“ zu schließen. Weitere Chancen resultieren aus der **Weiterverarbeitung von Bleisulfaten** innerhalb der Trafigura-Gruppe in Europa. Diese Bleisulfate werden als Nebenprodukte der Schwester-Zinkhütten an Stolberg geliefert.

Zusammenfassend ist die Geschäftsführung der Ansicht, dass das Unternehmen in den wichtigsten Funktionsbereichen weiterhin gut aufgestellt ist. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## D. Prognosebericht

Im Kalenderjahr 2024 ist die Weltwirtschaft um 3,3% gewachsen<sup>8</sup>. Angesichts der bestehenden Belastungen durch den Krieg in der Ukraine, den wiederaufflammenden Nahostkonflikt, gestiegene Energiepreise und die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft lag das Wirtschaftswachstum in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2023 bei -0,2%, was einen Rückgang im zweiten Folgejahr darstellt.<sup>9</sup> Dass die Wirtschaft in Deutschland zwei Jahre in Folge schrumpfte, kam zuletzt vor über 20 Jahren vor.<sup>10</sup>

Die Prognose für das Kalenderjahr 2025 ist weiterhin geprägt von einem strukturellen Wandel und makroökonomische Unsicherheiten. Dies wirkt sich voraussichtlich lähmend auf die Industrie- und Konsumkonjunktur der deutschen Wirtschaft aus, sodass ein preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt von 0,0% erwartet wird.<sup>11</sup>

Seit dem 1. Dezember 2024 ist die Gesellschaft als Lohnfertiger der Nyrstar Sales & Marketing SA, Genf, tätig. Unter Berücksichtigung fester Verrechnungssätze wurde für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025 aus den mit der Trafigura Gruppe abgestimmten Planmengen ein Jahresüberschuss in Höhe von 5,8 Mio. EUR erzielt.



Als Prognosezeitraum wird der Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis zum 30. September 2026 gewählt. Damit werden die auf den letzten Bilanzstichtag (zum Aufstellungszeitpunkt der 30.09.2025) folgenden 12 Monate prognostiziert. Unter Berücksichtigung fester Verrechnungssätze wird für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2025 bis 30. September 2026 aus den mit der Trafigura Gruppe abgestimmten Planmengen ein Jahresüberschuss in Höhe von 5,4 Mio. EUR prognostiziert.

In Bezug auf die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren erwarten wir eine Krankenquote von ≤ 7,5 %, einen durchschnittlichen Blutbleigehalt von 8,0 µg/dl sowie eine Anzahl von 0 Arbeitsunfällen.

Stolberg, 11. November 2025

*Dr. Urban Meurer, Geschäftsführer*

*Guido Hubertus Reinier Janssen, Geschäftsführer*

<sup>1</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025>

<sup>2</sup> <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/bip-rezession-100.html>

<sup>3</sup> <https://www.imf.org>

<sup>4</sup> <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/url/67fa40d5>

<sup>5</sup> <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/url/8ac1db33>

<sup>6</sup> <https://www.ilzsg.org/> / <https://www.lbma.org.uk/>

<sup>7</sup> WoodMackenzie Report Q1 2025

<sup>8</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025>

<sup>9</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025>

<sup>10</sup> Statista, Destatis

<sup>11</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025>

## Bilanz zum 30. September 2024

### Aktiva

	30.09.2024 €	30.09.2023 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.293.848,84	1.647.435,84
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.029.556,89	19.118.048,06
2. technische Anlagen und Maschinen	27.324.682,00	28.608.367,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.114.354,00	6.383.821,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.145.454,19	1.287.760,47
	53.614.047,08	55.397.996,53
	54.907.895,92	57.045.432,37
<b>B. Umlaufvermögen</b>		



	30.09.2024 €	30.09.2023 €
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	156.453.632,86	55.854.148,38
2. Unfertige Erzeugnisse	66.021.729,83	37.385.574,69
3. Fertige Erzeugnisse	21.827.986,53	26.496.392,88
4. Emissionszertifikate	2.543.988,63	0,00
	246.847.337,85	119.736.115,95
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.869.207,26	20.831.627,06
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.061.227,74	49.554.553,13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.580.155,84	30.537.838,69
davon aus Steuern EUR 840.144,89 (Vj. EUR 6.425.692,65)		
	98.510.590,84	100.924.018,88
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	26.866.467,83	12.842.048,33
	372.224.396,52	233.502.183,16
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	475.796,91	778.174,69
	427.608.089,35	291.325.790,22
<b>Passiva</b>		
	30.09.2024 €	30.09.2023 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	520.000,00	520.000,00
II. Kapitalrücklage	100.230.000,00	100.230.000,00
III. Gewinnrücklage	11.714.151,53	17.989.285,64
IV. Bilanzgewinn	14.086.535,79	4.706.072,31
	126.550.687,32	123.445.357,95
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.108.432,71	11.136.856,73
2. Steuerrückstellungen	7.172.926,00	3.346.679,00
3. Sonstige Rückstellungen	12.733.995,13	9.092.945,83
	31.015.353,84	23.576.481,56
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	125.333.292,00	108.475.674,07

	30.09.2024 €	30.09.2023 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.707.756,02	13.238.904,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	113.657.918,18	20.686.225,75
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern EUR 333.382,29 (Vj. EUR 380.871,67)	338.689,99	382.061,78
	270.037.656,19	142.782.865,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.392,00	12.376,04
E. Passive latente Steuern	0,00	1.508.708,88
	427.608.089,35	291.325.790,22

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

	01.10.2023 - 30.09.2024 €	01.01.2023 - 30.09.2023 €
1. Umsatzerlöse	498.491.948,15	221.548.543,73
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnisse	23.967.748,79	24.241.174,37
3. Sonstige betriebliche Erträge	61.502.402,69	38.514.522,92
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 320.438,41 (Vj. EUR 339.879,63)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-448.866.701,28	-219.886.765,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-293.402,54	-21.469,05
c) bezogene Handelswaren	-19.249.074,38	-557.045,01
	-468.409.178,20	-220.465.279,80
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-20.144.762,34	-15.107.854,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.853.060,11	-2.764.652,94
davon für Altersversorgung EUR 115.207,91 (Vj. EUR 152.605,16)		
	-23.997.822,45	-17.872.507,82
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.781.525,47	-4.947.639,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70.187.750,07	-40.410.786,09
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 360.642,67 (Vj. EUR 6.335,13)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.745,35	94.293,58

	01.10.2023 - 30.09.2024 €	01.01.2023 - 30.09.2023 €
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 3.955,25)		
davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.028.358,06	-3.831.248,92
davon an verbundene Unternehmen EUR 2.859.621,02 (Vj. EUR 2.562.674,45)		
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 220.736,00 (Vj. EUR 157.247,00)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.317.538,12	-4.855.387,88
davon aus latenten Steuern EUR -1.508.708,88 (Vj. EUR 1.508.708,88)		
11. Ergebnis nach Steuern	3.268.672,61	-7.984.315,23
12. Sonstige Steuern	-163.343,24	-202.201,82
13. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	5.966.046,00
14. Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	3.105.329,37	-2.220.471,05
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.706.072,31	0,00
16. Entnahme aus der Gewinnrücklage	6.275.134,11	6.926.543,36
17. Bilanzgewinn	14.086.535,79	4.706.072,31

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

### I. Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft ist unter der Firma Nyrstar Stolberg GmbH mit Sitz in Stolberg im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter der Nummer HRB 11261 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und teilweise davon-Vermerke in diesem Anhang gemacht.

Die Gesellschaft hat den Abschluss unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Aufgrund der Wiederaufnahme des Betriebs am 8. März 2023 nach einem hochwasserbedingten Stillstand ist der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2023/24 nur eingeschränkt mit dem Vorjahresabschluss vergleichbar. Mit Beschluss vom 17. Februar 2023 wurde das Geschäftsjahr der Gesellschaft im Vorjahr vom Kalenderjahr auf den 30.09. umgestellt, sodass es sich beim Geschäftsjahr 2023 um ein Rumpfgeschäftsjahr gehandelt hat. Soweit erforderlich, sind bei den wesentlichen Bilanz- und GuV-Posten weitere Angaben zum Zwecke der Vergleichbarkeit (vgl. § 265 Abs. 2 S. 2 HGB) getätigt worden.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:



Entgeltlich **erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von 3 - 15 Jahren um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden die immateriellen Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, sofern es der Abnutzung unterliegt, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Hierbei beträgt die Nutzungsdauer für Gebäude 5 - 40 Jahre, für Maschinen und maschinelle Anlagen 2 - 40 Jahre über sowie für andere Anlagen und betriebs- und Geschäftsausstattungen von 3 - 25 Jahre. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wird das Sachanlagevermögen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00, die nach dem 31. Dezember 2008 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Alle erkennbaren Risiken, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **Rohstoffe** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sofern der Metallbörsenpreis zum Stichtag niedriger ist, erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren Tagespreis unter Zurückrechnung auf den Metallinhalt abzüglich Schmelzlohn. Für den Bestand an Rohstoffen werden keine Abwertungen, sofern der Metallbörsenpreis zum Stichtag niedriger ist, vorgenommen. Die Nyrstar Gruppe geht davon aus, dass intakte (d.h. noch nicht verbrauchte) Rohstoffe auf Lager jederzeit ohne buchhalterische Verluste verkauft werden können. Dies resultiert insbesondere aus den ausgleichenden Hedging-Effekten für Preisänderungen zwischen dem Kauf des zahlungspflichtigen Rohstoffbestands und dem (Monatsend-)Preis, zu dem der Bestand verkauft werden kann.

Die **Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zum gleitenden Durchschnittspreis unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips am Bilanzstichtag angesetzt.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Dabei werden neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Folgebewertung erfolgte nach dem Verbrauchsfolgeverfahren „FiFo“.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte und Forderungen im Umfang von TEUR 270.172 sicherungsübereignet.

Die **Emissionsberechtigungen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und die Folgebewertung wird gemäß der im HGB unter § 240 Abs. 4 HGB i.V.m. § 256 Satz 2 HGB geregelten gewogenen Durchschnittswertmethode vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen wurden aufgrund der Risikostruktur nicht gebildet.

Die Bewertung der **liquiden Mittel** erfolgt zum Nennwert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach der Projected Unit Credit Method unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ ermittelt. Die Abzinsung der Verpflichtungen erfolgt entsprechend § 253 Abs. 2 HGB mit dem 10-Jahres-Durchschnittszinssatz für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Dieser beläuft sich zum 30. September 2024 auf 1,87 % (Vorjahr 1,81 %), der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz für eine angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren beträgt zum 30. September 2024 1,92 % (Vorjahr 1,65 %). Erwartete Rentensteigerungen werden mit 2,20 % (Vorjahr 2,20 %) berücksichtigt. Die Fluktuationsrate wird analog zum Vorjahr bei den Pensionsverpflichtungen mit 2,0 %, bei Einzelzusagen mit 0,0 % berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Für den Erfüllungsbetrag der Abgabeverpflichtung von Emissionsberechtigungen werden die Rückstellung unter Berücksichtigung der IDW-Stellungnahme zur Bilanzierung von Emissionsberechtigungen nach HGB (IDW RS HFA 15) ermittelt. Dabei wird im Verbrauchsfolgeverfahren insbesondere zwischen entgeltlich erworbenen und unentgeltlich zugeteilten Emissionsrechten unterschieden. Es wird dabei davon ausgegangen, dass die Abgabepflicht zunächst durch Verwendung der unentgeltlich ausgegebenen Emissionsberechtigungen erfüllt wird.

Der Erfüllungsrückstand des Arbeitgebers sowie der Aufstockungsbetrag bei der Rückstellung für Altersteilzeit werden mit einem Rechnungszins für bestehende Fälle von 1,41 % p. a. (Vorjahr 0,83 % p.a.) berechnet. Der Erfüllungsrückstand erfolgt ohne Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen, der Aufstockungsbetrag wird unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ ermittelt. Die langfristigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr werden abgezinst. Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden bei einer Restlaufzeit von pauschal 15 Jahren mit einem Zinssatz von 1,92 % (Vorjahr 1,65 %) abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Für die Ermittlung der **latenten Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 33,15 % (Vorjahr 33,15 %) im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.



Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der GuV ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch unrealisierte Währungskursdifferenzen.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 71.061 (Vorjahr TEUR 49.554), davon entfallen TEUR 62.457 (Vorjahr TEUR 24.269) auf die Gesellschafterin. Darüber hinaus bestehen zum Abschlussstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 25.869 (im Vorjahr TEUR 20.832).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.580 (im Vorjahr TEUR 30.538) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuern in Höhe von TEUR 840 (im Vorjahr TEUR 6.426), geleistete Anzahlungen gegenüber Lieferanten, die nicht das Vorratsvermögen betreffen, in Höhe von 575 TEUR (Vorjahr 501 TEUR), sowie einem Erstattungsanspruch gegenüber dem Umweltbundesamt in Höhe von TEUR 146 (Vorjahr TEUR 0)

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### Gewinnrücklage

Damit der Ertrag aus dem Erstattungsanspruch im Zusammenhang mit dem hochwasserbedingten Schaden nicht durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der damaligen Muttergesellschaft absorbiert wird, wurde zum 31. Dezember 2021 eine Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 41.255 gebildet.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Gewinnrücklage durch Entnahmen um TEUR 6.275 (im Vorjahr TEUR 6.927), bestehend aus Entnahmen für Aufwendungen aus Reparaturen und Instandsetzung in Höhe von TEUR 4.114 (im Vorjahr TEUR 5.515) und Abschreibungen für neu angeschaffte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 2.161 (im Vorjahr TEUR 1.411), gemindert.

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB aus der handelsrechtlichen Ermittlung der Pensionszusagen bei der Anwendung der unterschiedlichen Durchschnittszinssätze (7 vs. 10 Jahre) beträgt TEUR -89. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 176, die ausschließlich der Deckung der Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind, wurden mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe TEUR 176 bewertet und mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 224 saldiert. Aus der Aufzinsung der Verpflichtung für Pensionen in Höhe von TEUR 0,7 sowie den Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 10,1 ergeben sich insgesamt Erträge in Höhe von TEUR 9,4 die ebenfalls saldiert wurden.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 12.734 (Vorjahr 9.093) bestehen unter anderem aus Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.099 (Vorjahr TEUR 3.869). Zum Abschlussstichtag bestehen zudem Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Kontrakten in Höhe von TEUR 4.064 (Vorjahr TEUR 0). Neben den zuvor genannten besteht eine Rückstellung aus einer Abgabeverpflichtung aufgrund des Verbrauchs von Co2 Zertifikaten für das Produktionsjahr in Höhe von TEUR 2.840 (Vorjahr TEUR 1.568), für Altersteilzeit in Höhe von TEUR 907 (Vorjahr TEUR 873), für Gratifikationen in Höhe von TEUR 544 (Vorjahr TEUR 692) sowie für Jubiläen in Höhe von TEUR 398 (Vorjahr TEUR 389). Sonstige weitere personalbezogene Rückstellungen bestehen in Höhe von TEUR 1.506 (Vorjahr TEUR 1.692).

#### Steuerrückstellungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 7.173 (Vorjahr TEUR 3.347).

#### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im folgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

in TEUR	Restlaufzeit			gesichert gesamt mit	30.09.2024
	Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre		
ggü. Kreditinstituten	125.333	0	0	125.333	125.333



in TEUR		Restlaufzeit			30.09.2024
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesichert gesamt mit	Gesamt
aus Lieferungen und Leistungen	30.708	0	0	0	30.708
ggü. verbundenen Unternehmen	113.658	0	0	0	113.658
Sonstige Verbindlichkeiten	339	0	0	0	339
<b>Gesamt</b>	<b>270.038</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>125.333</b>	<b>270.038</b>

  

in TEUR		Restlaufzeit			30.09.2023
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesichert gesamt mit	Gesamt
ggü. Kreditinstituten	266	108.210	0	108.476	108.476
aus Lieferungen und Leistungen	13.239	0	0	0	13.239
ggü. verbundenen Unternehmen	20.686	0	0	0	20.686
Sonstige Verbindlichkeiten	382	0	0	0	382
<b>Gesamt</b>	<b>34.573</b>	<b>108.210</b>	<b>0</b>	<b>600</b>	<b>142.783</b>

Am 8. Mai 2023 wurden zwischen der Gesellschaft, sowie der Trafigura PTE Ltd., Singapur, als weitere Kreditnehmerin, und einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Unicredit Bank AG und der TRAFIGURA GROUP PTE Ltd als Garantiegeber eine neue revolvingende Finanzierungslinie in Höhe von TEUR 125.000 abgeschlossen. Diese hat eine Laufzeit von 12 Monaten, kann aber bei Zustimmung beider Vertragsparteien bis zu weitere 12 Monate verlängert werden. Die Verlängerungsoption wurde am 19. Februar 2024 letztmalig gezogen. Bei Bedarf kann diese Kreditlinie auf TEUR 200.000 erhöht werden. Zum Abschlussstichtag wurden von der Kreditlinie in Höhe von TEUR 125.000 Gebrauch gemacht. Die Vorräte und Forderungen der Gesellschaft sind in Höhe von TEUR 270.172 sicherungsübergrenzt.

Die verbleibende **Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten** betrifft einen Förderkredit der Sparkasse Aachen in Höhe von TEUR 333 (Vorjahr TEUR 600).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 17.469 auf TEUR 30.708 angestiegen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen im Wesentlichen aus einem von der Gesellschafterin Trafigura bereitgestelltem Darlehen in Höhe von TEUR 100.000, welches im laufenden Geschäftsjahr an die Gesellschaft ausbezahlt worden ist. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 13.658 (Vorjahr TEUR 20.686) enthalten, welche im Wesentlichen auf die Beschaffung der notwendigen Rohstoffe über das Handelsnetzwerk der Trafigura-Gruppe seit Wiederaufnahme der Produktion entfallen.

## IV. Haftungsverhältnisse

### Haftung für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen

Die Inanspruchnahme aus den bestellten Sicherheiten ist bis zur Erstellung des Jahresabschlusses nicht erfolgt und eine Inanspruchnahme erscheint nicht wahrscheinlich.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

Es bestehen ein langfristiger Abnahmevertrag mit der Linde AG sowie mehrere langfristige Mietverträge für Lagerflächen, für Fahrzeuge und Betriebsausstattung. Die daraus resultierenden Verpflichtungen für die folgenden Jahre betragen TEUR 11.042 (Vorjahr: TEUR 14.656), von denen TEUR 3.490 innerhalb eines Jahres und TEUR 7.552 zwischen einem und fünf Jahren fällig sind.

Die Verpflichtung aus dem Abnahmevertrag mit einer Laufzeit bis Ende 2027 mit der Linde AG ergibt sich aus den Mindestabnahmen von gasförmigem Sauerstoff und Stickstoff sowie Druckluft in Höhe von TEUR 10.920. Gegenläufig ergeben sich Pachteinnahmen aufgrund von zukünftigen Mietzahlungen für den Aufbau der zuvor genannten Anlage durch die Linde AG auf dem Grundstück der Gesellschaft bis zum Ablauf des Abnahmevertrags von TEUR 88. Weitere Verpflichtungen in Höhe von TEUR 210 resultieren aus den langfristigen Mietverträgen für Lagerflächen, für Fahrzeuge und Betriebsausstattung.

Mögliche Risiken aus den vorgenannten Verträgen ergeben sich aus den Kündigungsrechten, da die Verträge für die Vertragslaufzeit abgeschlossen und nur aus wichtigem Grund gekündigt werden können. Vorteile ergeben sich insbesondere aus der Einsparung von Verwaltungsaufgaben und verbesserter Liquidität.

## V. Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Zum Bilanzstichtag bestehen Warentermingeschäfte zur Absicherung von Blei-, Silber-, und Gold-Transaktionen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Volumen an Warentermingeschäften, da die Produktion im Vorjahr erst im ersten Quartal 2023 nach vorherigem Stillstand wieder aufgenommen wurde.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich für die Absicherung von Blei-, Silber-, und Gold-Transaktionen abgeleitet aus den Börsenpreisen zum Stichtag ein Verlust in Höhe von TEUR 4.064 (Vorjahr TEUR 0), der als Drohverlustrückstellung erfasst wurde. Der Nominalwert der Warentermingeschäfte (Kauf und Verkauf) zum Stichtag beträgt TEUR 149.961 (Vorjahr TEUR 70.340), der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 144.615 (Vorjahr TEUR 73.738).

Durch die Rohstoffbeschaffung über die Trafigura-Gruppe erfolgt der überwiegende Warenbezug entgegen dem Vorjahr nicht mehr in Fremdwährung, somit bestand per Abschlussstichtag kein Währungsrisiko und es wurden analog keine Kontrakte zur Absicherung der Wechselkurse abgeschlossen.

Zum Stichtag waren wie im Vorjahr keine Termingeschäfte bzgl. Emissionszertifikaten offen.

## VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

	GJ 2024		RGJ 2023	
	TEUR	%	TEUR	%
- nach Sparten				
Blei	218.177	43,8	106.010	47,8
Silber und Gold	211.720	42,5	102.384	46,2
Sonstige	68.595	13,7	13.155	6,0
<b>Summe</b>	<b>498.492</b>	<b>100,0</b>	<b>221.549</b>	<b>100,0</b>
- nach Regionen				
Inland	164.691	33,0	90.166	40,7
EU	99.933	20,0	26.259	11,9
Drittländer	233.868	46,9	105.124	47,4
<b>Summe</b>	<b>498.492</b>	<b>100,0</b>	<b>221.549</b>	<b>100,0</b>

Die Umsatzerlöse aus dem operativen Geschäft (ohne die sonstigen Umsatzerlöse) haben sich aufgrund der Wiederaufnahme der Produktion im Vorjahr von 220,6 Mio. EUR auf 480,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023/2024 deutlich erhöht. Wesentlicher Treiber ist nach dem Rumpfgeschäftsjahr nun eine Produktion über zwölf Monate hinweg. Hätte das abgelaufene Rumpfgeschäftsjahr zwölf Monate umfasst, wären vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 450 Mio. EUR angefallen. Der leichte Anstieg im laufenden Geschäftsjahr ist im Wesentlichen auf höhere Metallpreise zurückzuführen.

Aufgrund von Abverkäufen von Rohstoffen im Rahmen des laufenden Geschäftsbetriebs ergaben sich sonstige Umsatzerlöse in Höhe von 17,7 Mio. EUR (im Vorjahr 0,9 Mio. EUR).

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 61.502 (Vorjahr TEUR 38.515) resultieren im Wesentlichen aus Erträgen in Höhe von TEUR 21.019 (Vorjahr TEUR 25.490) aus dem Contract Manufacturing Agreement und Termingeschäften zur Absicherung von Blei-, Silber-, und Gold-Positionen in Höhe von TEUR 39.625 (Vorjahr TEUR 7.146). Gegenüber dem Vorjahr bestehen keine außergewöhnlichen Erträge aus Versicherungsentschädigungen oder ähnlichem (Vorjahr TEUR 3.867).



Es bestehen periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 815 (Vorjahr TEUR 1.655) die aus der anteiligen Auflösung der Rückstellung für Rückgabeverpflichtungen in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr TEUR 950) sowie Erstattungen von Versicherungsprämien für Vorjahre in Höhe von 183 TEUR (Vorjahr TEUR 406), Beihilfen im Rahmen der Dekarbonisierung in Höhe von TEUR 146 (Vorjahr TEUR 86) sowie weitere Erstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr TEUR 80) resultieren. Die Erträge aus Wechselkursdifferenzen betragen TEUR 320 (Vorjahr TEUR 340).

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum Abschlussstichtag TEUR 70.188 (Vorjahr TEUR 40.411) und setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2024	RGJ 2023
Termingeschäfte	36.055	14.316
Aufwendungen für Reparaturen	12.039	9.986
Fremdleistungen	7.439	6.680
Aufwendungen für Entsorgung	6.535	4.081
Versicherungen	1.742	1.854
Mieten und Leasing	1.242	1.526
Aufwendungen für Konzernumlagen	1.525	1.124
Verbrauch Co2	1.695	101
Vertriebsaufwendungen	467	194
Abgaben und Gebühren	350	224
Wechselkursdifferenzen	361	6
Verlust aus Anlagenabgang	249	0
Wertberichtigungen auf Forderungen	0	31
weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	490	288
	70.188	40.411

Die Termingeschäfte dienen zur Absicherung von Blei-, Silber-, Goldtransaktionen. Die Aufwendungen für Versicherungen sind stark rückläufig gegenüber dem Vorjahr, was im Wesentlichen auf eine Gruppenversicherung zurückzuführen ist. Der Produktionsstillstand im Vorjahr und ein daraus resultierender Rohstoffabverkauf sorgte im Vorjahr für erhöhte Vertriebsaufwendungen.

Die Aufwendungen, die sich auf periodenfremde Zeiträume beziehen, belaufen sich auf TEUR 50 (Vorjahr TEUR 25). Diese bestehen im Wesentlichen aus den Nachberechnungen von Abgaben aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 44 sowie von Beiträgen der Berufsgenossenschaft für das Vorjahr TEUR 6 (Vorjahr TEUR 25).

## Materialaufwand

Der Materialaufwand hat sich im Geschäftsjahr 2024 nach dem Stillstand und dem Rumpfgeschäftsjahr deutlich von 220,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 468,4 Mio. EUR erhöht. Im Geschäftsjahr erfolgte ein teilweiser Abverkauf von Rohstoffen, so dass ein Anstieg der Materialaufwendungen für bezogene Handelswaren von TEUR 557 auf TEUR 19.250 vorliegt. Hätte das abgelaufene Rumpfgeschäftsjahr zwölf Monate umfasst, wären vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 Materialaufwendungen in Höhe von 440 Mio. EUR angefallen.

## Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 17,8 Mio. EUR auf 24,0 Mio. EUR erhöht. Eine Vergleichbarkeit ist aufgrund des neunmonatigen Rumpfgeschäftsjahrs im Vorjahr jedoch nicht möglich. Hätte das abgelaufene Rumpfgeschäftsjahr zwölf Monate umfasst, wären vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 Personalaufwendungen in Höhe von 23,7 Mio. EUR angefallen, so dass die Aufwendungen für Personal im Geschäftsjahr bei unverändertem Personalbestand von durchschnittlich 271 Mitarbeitern auf Vorjahresniveau liegen. Gleichmaßen haben sich die sozialen Abgaben gegenüber dem Vorjahr entwickelt.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen



Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 9.028 TEUR und befinden sich damit deutlich über dem Vorjahresniveau von 3.831 TEUR. Die weitere Aufnahme des Geschäftsbetriebs über ein vollständiges Geschäftsjahr und die dafür benötigten Rohstoffe führten im laufenden Jahr zu einem erhöhten Kapitalbedarf und einem gestiegenem Zinsaufwand.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB dahingehend ausgeübt, dass keine aktiven latenten Steuern bilanziert werden. Im Vorjahr enthielten die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Steuern aus der Bildung von passiven latenten Steuern in Höhe von 1,5 Mio. EUR. Die laufenden Steuer wurden unter Berücksichtigung des handelsrechtlichen Jahresüberschuss sowie der notwendigen steuerlichen Anpassungsbuchungen nach § 60 EStDV ermittelt.

## VII. Sonstige Angaben

### Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

Herr Dr. Dipl. Ing. Urban Meurer, Geschäftsführer, Aachen

Herr Guido Hubertus Reinier Janssen, Geschäftsführer, Weert/Niederlande

### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet, da im Geschäftsjahr 2023 keine mehrköpfigen Organe aus mehreren Mitgliedern bestellt waren. Es wurden keine Bezüge an frühere Organmitglieder ausgezahlt.

### Pensionsrückstellung für frühere Organmitglieder

Die Pensionsrückstellung für frühere Organmitglieder beträgt TEUR 833 (Vorjahr TEUR 835).

### Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2024	2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	181	177
Angestellte	90	85
	271	262

### Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft gehört als Tochterunternehmen im Sinne des § 290 Abs. 2 HGB zum Konzern der Trafigura Holding Sàrl, Genf, Schweiz die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden wie im Vorjahr keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

### Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor den im Geschäftsjahr 2023/24 entstandenen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 14.087 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

### Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrifft Leistungen für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 116 (Vorjahr TEUR 130).



## VIII. Nachtragsbericht

Mit Vertrag vom 24. Dezember 2024 wurde zwischen der Gesellschaft und der Trafigura PTE Ltd., Singapur, ein Contract Manufacturing Agreement unterzeichnet. Das Agreement findet retrospektive Anwendung ab dem 15. Februar 2023 und besitzt eine Laufzeit bis zum 30. November 2024. Es sieht vor, dass die Trafigura PTE Ltd. die für die Produktion notwendigen Rohstoffe beschafft, während die Gesellschaft den Herstellungsprozess weitestgehend zum Nutzen und weitestgehend auf das Risiko der Trafigura PTE Ltd. durchführt und die Produkte an diese veräußert. Als Vergütung erhält die Gesellschaft eine fremdübliche Marge auf die im Zusammenhang mit der Produktion entstandenen Kosten. Ein die Marge übersteigende Gewinn oder Verlust wird an die Trafigura PTE Ltd. erstattet bzw. durch diese ausgeglichen.

Am 25. November 2024 wurde die mit Vertrag vom 8. Mai 2023 zwischen der Gesellschaft, sowie der Trafigura PTE Ltd, Singapur, als weitere Kreditnehmerin, und einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Unicredit Bank AG, und der TRAFIGURA GROUP PTE Ltd als Garantieggeber, abgeschlossene revolvingende Kreditlinie in voller Höhe zurückgezahlt. Zur Zwischenfinanzierung wurde am 12. November 2024 eine Änderungsvereinbarung unterzeichnet über die der Verfügungsrahmen des Facility Agreements mit der Trafigura PTE Ltd., Singapur vom 3. Oktober 2022 auf 210 Mio. EUR erhöht wurde, welche per Stichtag in Höhe von 100 Mio. Euro in Anspruch genommen wurde.

Mit Vertrag vom 01. Dezember 2024 wurde ein Manufacturing Service Agreement zwischen der Nyrstar Sales & Marketing, Genf (im folgenden NSM) sowie der Nyrstar Stolberg GmbH unterzeichnet. Die Gesellschaft fungiert dabei als Lohnfertiger und erhält von der NSM eine marktübliche Vergütung. Die Trafigura Holding Sàrl, in ihrer Eigenschaft als alleinige Gesellschafterin der Nyrstar Stolberg GmbH, hat diesem Vertrag in ihrem Gesellschafterbeschluss vom 29. November 2024 zugestimmt.

Im Zusammenhang, mit dem ab dem 1. Dezember 2024 bestehenden Manufacturing Service Agreement wurde mit Vertrag vom 30. November 2024 der gesamte Vorratsbestand in Höhe von 143,7 Mio. EUR sowie die diesem zugrundeliegenden Kaufverträge an die Nyrstar Sales & Marketing SA, Genf, veräußert.

Stolberg, 11. November 2025

*Dr. Urban Meurer, Geschäftsführung*

*Guido Hubertus Reinier Janssen, Geschäftsführung*

### Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

	Anschaffungskosten				30.09.2024 €
	01.10.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.259.964,21	25.436,00	88.421,70	0,00	4.196.978,51
	4.259.964,21	25.436,00	88.421,70	0,00	4.196.978,51
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.602.866,79	126.330,87	475.056,03	74.940,91	44.329.082,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	129.412.863,61	1.866.787,03	4.611.861,07	663.216,54	127.331.006,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.054.635,08	2.181.795,58	1.491.296,89	96.424,54	23.841.558,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.287.760,47	692.275,71	0,00	-834.581,99	1.145.454,19



	<b>Anschaffungskosten</b>				
	<b>01.10.2023</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>30.09.2024</b>
	€	€	€	€	€
	198.358.125,95	4.867.189,19	6.578.213,99	0,00	196.647.101,15
	202.618.090,16	4.892.625,19	6.666.635,69	0,00	200.844.079,66
	<b>Abschreibungen</b>				
	<b>01.10.2023</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>		<b>30.09.2024</b>
	€	€	€		€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.612.528,37	358.295,00	67.693,70	2.903.129,67
		2.612.528,37	358.295,00	67.693,70	2.903.129,67
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		25.484.818,73	1.180.770,78	366.063,86	26.299.525,65
2. Technische Anlagen und Maschinen		100.804.496,61	3.730.554,57	4.528.727,07	100.006.324,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.670.814,08	1.511.905,12	1.455.514,89	16.727.204,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		142.960.129,42	6.423.230,47	6.350.305,82	143.033.054,07
		145.572.657,79	6.781.525,47	6.417.999,52	145.936.183,74
	<b>Restbuchwerte</b>				
				<b>30.09.2024</b>	<b>30.09.2023</b>
				€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.293.848,84	1.647.435,84
				1.293.848,84	1.647.435,84
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				18.029.556,89	19.118.048,06
2. Technische Anlagen und Maschinen				27.324.682,00	28.608.367,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				7.114.354,00	6.383.821,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				1.145.454,19	1.287.760,47
				53.614.047,08	55.397.996,53
				54.907.895,92	57.045.432,37



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nyrstar Stolberg GmbH, Stolberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nyrstar Stolberg GmbH, Stolberg, - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nyrstar Stolberg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 07. November 2025

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Clivia Döll, Wirtschaftsprüferin*

*ppa. Matthias Linke, Wirtschaftsprüfer*

**Niederschrift über die außerordentliche Gesellschafterversammlung der Nyrstar Stolberg GmbH, Stolberg**

**Minutes of the Extraordinary Shareholder's Meeting of Nyrstar Stolberg GmbH, Stolberg**

Die unterzeichnende Trafigura Holding Sàrl, Genf, ist die alleinige Gesellschafterin der Nyrstar Stolberg GmbH, Stolberg (nachstehend „Gesellschaft“ genannt). Wir, die Unterzeichner, sind berechtigt, Trafigura Holding Sàrl zu vertreten. Wir halten hiermit unter Verzicht auf sämtliche Frist- und Formvorschriften eine außerordentliche Gesellschafterversammlung ab und fassen folgende Beschlüsse:

The undersigned Trafigura Holding Sàrl, Geneva, is the sole shareholder of Nyrstar Stolberg GmbH, Stolberg (hereinafter the “Company”). We, the undersigned, are the managers of Trafigura Holding Sàrl. Waiving all form and notice requirements, we herewith hold an extraordinary shareholder's meeting and pass the following resolutions:

**1. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 30.09.2024**

**1. Approval of the Annual Financial Statements as of September 30, 2024**

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss für das zum 30.09.2024 beendete Geschäftsjahr der Gesellschaft, wird hiermit festgestellt.

The actual financial statements represented by the management board of the company for the fiscal year ending September 30, 2024, are hereby approved.

**2. Ergebnisbeschluss**

**2. Resolution regarding the Distribution of profits**

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2024 in Höhe von 3.105.329,37 EUR nach Ertragssteuern zuzüglich Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 4.706.072,31 EUR wird nach Inanspruchnahme der Gewinnrücklage in Höhe von 6.275.134,11 EUR in Höhe von 14.086.535,79 EUR als Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen.

The reported net income from October 1, 2023 to September 30, 2024 in the amount of EUR 3,105,329.37 after income taxes plus profit carried forward from the previous year in the amount of EUR 4,706,072.31 will be carried forward to new account as retained earnings in the amount of EUR 14,086,535.79 after utilization of retained earnings in the amount of EUR 6,275,134.11.



**Niederschrift über die außerordentliche Gesellschafterversammlung der Nyrstar Stolberg GmbH, Stolberg**

3. Entlastung der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung wird für das am 30.09.2024 beendete Geschäftsjahr Entlastung erteilt.

4. Bestellung des Wirtschaftsprüfers

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Konrad-Adenauer-Ufer 11, 50668 Köln, wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 01.10.2024 bis zum 30.09.2025 bestellt.

Damit ist die Gesellschafterversammlung beendet.

Geneva, 3 December 2025

**Minutes of the Extraordinary Shareholder's Meeting of Nyrstar Stolberg GmbH, Stolberg**

3. Discharge of the Management Board

The management board (Geschäftsführung) is discharged for the fiscal year ending September 30, 2024.

4. Appointment of the auditor

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Konrad-Adenauer-Ufer 11, 50668 Köln, is herewith appointed to be the auditor during the fiscal year October 1, 2024 through on September 30, 2025.

Thereupon, the shareholder's meeting is closed.

**Trafigura Holding Sàrl**

*by/durch*

*Stephan Jansma, Manager (Gérant) / Geschäftsführer (Gérant)*

*Igor Marin, Manager (Gérant) / Geschäftsführer (Gérant)*